

Seltene Kolosse beim 17. Hohenheimer Feldtag

Vier Dampfflug-Lokomotiven in Aktion
am 10. September 2011 ab 11.30 Uhr, Meiereihof, Stuttgart-Hohenheim

D So etwas hat es in Südwestdeutschland seit 50 Jahren nicht mehr gegeben: Gleich vier Dampfflug-Lokomotiven mit einem Gewicht von je 25 Tonnen fahren beim 17. Hohenheimer Feldtag über den Acker.

Anlass ist der 100. Geburtstag der museumseigenen Heucke-Dampfflug-Lokomotive. Das Motto lautet in diesem Jahr „Dampfplügen in Hohenheim – Bodenbearbeitung im Wandel der Zeit“. Von der Arbeit mit der bloßen Hand bis zur modernsten Technik ist beim Feldtag alles zu sehen, was die Ingenieure auf diesem Gebiet jemals entwickelt haben.

„Am spannendsten sind die Entwicklungen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs“, sagt Dr. Klaus Herrmann, Leiter des Deutschen Landwirtschaftsmuseums. Zusammen mit dem In-

stitut für Agrartechnik und der Versuchsstation für Nutztierbiologie und Ökologischen Landbau richtet er den Hohenheimer Feldtag aus. „In dieser Zeit wurden die Traktoren immer größer und stärker. In den 1960er Jahren hatten sie noch 50PS. Heute sind wir schon bei 500.“

Allein 23 Trecker mit Pflügen, Eggen und Grubbern veranschaulichen auf dem 17. Hohenheimer Feldtag die Technikgeschichte der Nachkriegszeit. „In dieser Zeit wurde der Schlepper Hightech“, sagt Dr. Herrmann. „Zuerst hat man die Gerätschaften hinter die Zugmaschine gespannt. Aber dann kam in den 1950er Jahren der Ferguson TED 20 auf den Markt und fortan bildete beides eine Einheit. Seitdem kann ein Bauer den Pflug vom Führerstand aus bedienen.“

Dampflokomotiven auf dem Acker

Sie sind vier Meter hoch, zehn Meter lang, wiegen mit Wasser und Kohle an Bord ganze 25 Tonnen und sind im Gespann so stark wie 500 Pferde: die Dampfflug-Lokomotiven, die an der Wende zum 20. Jahrhundert aufkamen. Im südwestdeutschen Raum waren sie auch damals eine Rarität.

Denn für diese stählerne Ungetüme waren die meisten Felder zu klein.

Auch auf den Feldern der Universität Hohenheim kam ein solcher Koloss bislang nur zweimal zum Einsatz. „So ein Anblick hat sich in Südwestdeutschland zuletzt vor 50 Jahren geboten“, ist sich Dr. Herrmann sicher. Zwei dieser Stahlgiganten sind im Besitz des Deutschen Landwirtschaftsmuseums. Die anderen beiden gehören dem Verein Freunde Historischer Dampftechnik aus Kirchheim unter Teck. Bundesweit gibt es nur noch sieben betriebsbereite Dampfflug-Lokomotiven.

Um zu zeigen wie der Boden überhaupt aussieht, den die vorgeführten Landmaschinen bearbeiten, gibt es beim 17. Hohenheimer Feldtag ein mehrere Meter tiefes begehbare Bodenprofil. Kinder können sich auf dem Tretschlepper-Parcours austoben oder das Ochsespann und die Zugpferde bestaunen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

PR

Hohenheimer Feldtag



Dampfplügen in Hohenheim
Bodenbearbeitung im Wandel der Zeit

Samstag, 10. September 2011 · 11.30 Uhr · Meiereihof

Auf dem
17. Hohenheimer Feldtag werden
unter anderem vorgeführt:

- Eberhardt Beet- und Wechseelpflüge
- Ferguson 2-Schar Beetpflug
- Printz 2-Schar Wechseelpflug
- Rabe 3-Schar Beetpflug
- Zobel 4-Schar Stopppelhubel
- Lemken 4-Schar Beetpflug
- Rabe 4-Schar Drehpflug
- Raussendorf 3-Schar-Kreiselpflug
- Rau Saatbett-Kombination
- Celli Spatenmaschine
- Lemken Kurzscheibenegge
- Kverneland Scheibenegge
- Horsch Grubber "Terrano"
- Amazone-Grubber "Centaur"
- Heucke 4-Schar Kipp-Pflug
- 8-Schar Pflug
- verschiedene Eggen für Gespann- und Schlepperzug
- Ackerwalze
- Kultivator

...und als Krönung:

- Dampfflug-Garnitur J. Fowler, Baujahr 1909
- Dampfflug-Garnitur A. Heucke, Baujahr 1911



„Bodenbearbeitung im Wandel der Zeit“ lautet das diesjährige Motto des Hohenheimer Feldtags.

Fotos: Landwirtschaftsmuseum Hohenheim